

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -	Datum 16.09.2004
Dezernat OB	Amt Amt 13

INFORMATION

I0300/04

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Fraktionsgeschäftsstellen nachrichtlich	28.09.2004	nicht öffentlich

Thema: Protokoll OR-Sitzung Beyendorf/Sohlen v. 06.09.04

Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 15.09.04

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR B/S./003(IV)/04			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
OR Beyendorf-Sohlen	Montag, 06.09.2004	Soziokulturelles Zentrum	19:00Uhr	21:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 23.08.2004
- 4 Beratungsgegenstände des Ortschaftsrates
 - 4.1 Auswertung der Ortsbegehungen in Sohlen am 01.09. u. Beyendorf am 02.09.04
- 5 Informationen und Bürgerfragestunde
- 6 Verschiedenes
- 7 Nichtöffentliche Sitzung
 - 7.1 Verkauf eines Grundstücks

Anwesend:

Vorsitzende/r

Geue, Siegfried

Mitglieder des Gremiums

Nordt, Werner

Ebeling, Manfred

Erdmann, Carola

Herboldt, Edelgard

Lübs, Annette

Rudolph, Rainer

Schrader, Ulrich

Tiedge, Jürgen Prof. Dr.

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Durch Herrn Geue wurde die Sitzung eröffnet. Von 9 Ortschaftsräten waren 7 anwesend, somit beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ergänzt, Herr Geue bat im Anschluss an dem öffentlichen Teil um eine geschlossene Sitzung mit dem Tagesordnungspunkt, Verkauf eines Grundstücks. Die Tagesordnung wurde mit der Ergänzung einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift

Die Änderungen wurden in der Niederschrift vom 23.08.04 eingearbeitet. Mit diesen Änderungen wurde die Niederschrift einstimmig bestätigt.

4. Beratungsgegenstände des Ortschaftsrates

4.1. Auswertung der Ortsbegehungen in Sohlen am 01.09. u. Beyendorf am 02.09.04

Die Ortschaftsräte wollten sich über die derzeitige Situation in unserer Ortschaft informieren. Grundlage bildeten Hinweise, Anregungen und Kritiken unserer Bürger. Folgende Schwerpunkte wurden erfasst:

In beiden Orten sind wieder Baumpflegemaßnahmen erforderlich. Schwerpunkt in Sohlen bilden der Dodendorfer Weg/Froschgrund. Vor den Grundstücken Froschgrund 17 u. 20 müssen die trockenen Äste entfernt werden.

In Beyendorf handelt es sich um die Bäume der Schulstrasse 4 und 5 (Kirchengelände), die zwei Bäume an der Einmündung zur Strasse An den Gärten (Bahngelände), die Birken am Graben in der Beyendorfer Dorfstrasse vor dem Grundstück Nordt. Beidseitig des Bahndamms im oberen Teil der Beyendorfer Dorfstrasse muss ein Rückschnitt des Wildwuchses erfolgen. Ein Ast liegt bereits auf dem Fussweg. Von der westlichen Seite des Bahndamms ist ein Verkehrsschild zugewachsen. Die Eigentümer sollten zur Beseitigung der Mängel über das zuständige Amt aufgefordert werden.

Auf dem Freigelände vor dem Grundstück Froschgrund 20 wurden Ablagerungen wie Gartenabfälle, Rasenschnitt und faules Obst vorgenommen. Auf dem gleichen Grundstück in der Kurve zur Sülzebrücke lagert der Gartenverein Sand ab.

Der Weg entlang der Sülze vom Park zum Wohngebiet Froschgrund ist in einem verwilderten Zustand. Mit den Anliegern sollte über Pflegemaßnahmen gesprochen werden, notfalls sollten Pflegevereinbarungen abgeschlossen werden.

Der Weg zum Grundstück Rossdeutscher ist in einem schlechten Zustand, die Borde sind eingewachsen. Im Zuge des Regenrückhaltebeckenbaus in dem Bereich kann eventuell der Weg repariert werden.

Die Sülzebrücke in diesem Bereich sollte auf Bauszustand geprüft werden. das Amt 37 sollte prüfen, ob die Stauanlage im Bereich der Sülzebrücke für die FFW noch benötigt wird, ansonsten sollte ein Rückbau eingeplant werden.

Weg entlang der Sülze zur Gartenanlage, siehe Protokoll 02 IV/04. Dazu folgende Ergänzung: Der Weg sollte wieder bis zum Regenrückhaltebecken (A14) instandgesetzt werden, dann Querung der Sülze über die Holzbrücke vorbei am Biotop zum Dodendorfer Weg. In den 90ziger Jahren wurde dieser Weg als Naturlehrpfad angelegt. Er sollte wieder belebt werden, da viele Bürger den Wanderweg vermissen.

Feldweg Am Mühlenberg in Richtung Siedlung Sohlen muss ausgebessert werden. In den 90ziger Jahren wurde der Weg durch ABM letztmalig instandgesetzt. Der Windschutzstreifen wächst teilweise in den Freiraum des Weges. Durch den Eigentümer (Kirchengemeinde Sohlen) sollte ein Rückschnitt erfolgen.

Gleichzeitig sollte mit dem Bauer gesprochen werden, dass die Pflugfurche so angelegt wird, dass Regenwasser und damit verbundene Erdanschwemmungen aufgefangen werden.

Die gesamte Siedlung in Sohlen zeigt im Pflaster Setzungserscheinungen. Bei Regen starke Pfützenbildung. Die Gullideckel stehen sehr hoch müssten runter gesetzt werden. Die gleichen Zustände haben wir in der Einbahnstrasse, Fussweg vor dem Dorfplatz und in den Wohngebiete Sülzeblick I u. II in Beyendorf.

Welsleber Weg, nach wie vor werden bei starken Niederschlägen vom oberen Teil des Weges (unbefestigter Zustand) Sand und Steine mitgeführt, diese werden bis auf die Sohlener Hauptstrasse gespült. Gullis sind schnell verstopft. Bei der Neugestaltung des Weges, sollte dies beachtet werden. Da der Weg für unsere Bauern die Zuwegung zur Feldmark ist, sollte dieser Abschnitt nicht beparkt werden. Während der Erntezeit kam es immer wieder zu grossen Behinderungen für die landwirtschaftlichen Fahrzeuge. Nur durch Bitten und Betteln haben die Bürger ihre Autos auf die Grundstücke gestellt.

Herr Prof. Dr. Tiedge schlägt vor, die vorhandenen Granitborde bei dem Bau des Fussweges zu verwenden.

Gegenüber der Einbahnstrasse führt der Fussweg zum Sohlener Friedhof. Vor dem Friedhof wird ein Haus gebaut. Der Weg wurde als Abstellplatz für die Baumaschinen benutzt. Die Folgeerscheinungen blieben nicht aus. Im unteren Teil des Gehweges ist eine massive Absenkung des Pflasters, für Fussgänger eine Unfallgefahr. In diesem Bereich befindet sich der Schacht mit dem Abstellhahn für die Wasserzuführung für den Friedhof in Sohlen. Keiner wusste ob dieser noch in Gebrauch ist. Eine Klärung sollte erfolgen.

Hier wurde die Frage gestellt, warum der Ortschaftsrat über den Neubau durch das zuständige Amt nicht informiert wurde.

Es handelt sich um eine Veränderung des Ortsbildes und hier hat der Ortschaftsrat lt.

Gemeindeordnung § 87, Abs.2. ein Mitspracherecht. Für die Zukunft bittet der Ortschaftsrat um die entsprechende Information.

Der Schwarze Weg, hier ist die Baulasträgerschaft nicht geklärt. Alte Regenwasserleitungen und Schächte sind noch vorhanden. Die Schächte sind nur notdürftig abgedeckt, bilden eine Unfallgefahr. Eine schnelle Klärung ist erforderlich.

Die Grünfläche vor dem Grundstück Sohlener Hauptstrasse 4 wird für Abstellzwecke von Anhängern, Wohnwagen ect. missbraucht.

In den kommenden Jahren sollte der Ausbau des Mühlenweges eingeplant werden. Borde sind notwendig, um die Wasserführung zu gewährleisten.

Die Freiflächen zwischen Mühlenweg 5, Sohlener Hauptstrasse 4 u. 5 wurden besichtigt. Die zur Zeit bewirtschafteten Gärten sollten den Bürgern weiterhin zur Verfügung stehen. An die Anlieger Kirschberg, die einen Kaufantrag im Liegenschaftsamt für ihre zugepachteten Flächen gestellt haben, sollte verkauft werden. Über die restlichen Flächen wurde noch keine Entscheidung getroffen. In der Ortschaftsratsitzung am 11.10.04 wird darüber abschliessend beraten.

Das Pumpenhaus an der Sohlener Hauptstrasse ist seit Jahren ausser Betrieb. SAM sollte den Abriss prüfen. In unmittelbarer Nähe befinden sich die beiden Brunnen. Der hintere Brunnen ist mit Maschendrahtzaun umfriedet. Dieser ist in keinem guten Zustand. Beide Brunnen sollten überprüft werden, sie wurden seinerzeit für die Wasserversorgung für ganz Sohlen genutzt. Der Graben hinter dem Pumpenhaus ist zugewachsen. Ein Freischnitt müsste erfolgen.

Die Bushaltestelle an der Sohlener Hauptstrasse wurde zerstört, überall lagen die Scherben herum. Regelmässige Pflege des Geländes erfolgt nicht. Auf Fahrgäste macht die Bushaltestelle keinen guten Eindruck. Die gleiche Situation haben wir an der Bushaltestelle an der Kreisstrasse in Beyendorf.

Durch Baumwurzeln im Einfahrtsbereich von der Sohlener Hauptstrasse in die Strasse Unter der Wische wurde der Asphalt angehoben. Bildet für Fussgänger und Radfahrer eine Unfallgefahr.

Im Eingangsbereich und der Torzufahrt zum Grundstück Sohlener Hauptstrasse 1 wurde das Pflaster herausgenommen, die Rasenkantensteine entnommen und auf einem Teil des Rasens sah es nach Schachtarbeiten aus. Das Pflaster und die Rasenkantensteine lagen im Eingangsbereich herum.

Sülzebrücke, rechts aus Richtung Sohlener Hauptstrasse kommend, sind am Geländer Pflastersteine locker. Der Übergang Fussweg/Brücke bildet eine Stolpergefahr.

Die Rosenhecke wächst in den Freiraum, müsste im Herbst zurückgeschnitten werden.

In Sohlen gibt es Strassenbereiche (Dorfplatz, Sülzebrücke) wo es keine Anlieger gibt. Wer ist hier für die Strassenreinigung verantwortlich? Zur Zeit ist dieser Strassenteil sehr vernachlässigt und macht keinen guten Eindruck.

Im Ortsteil Anker wird von den Anliegern keine Strassenreinigung durchgeführt. Wer ist für die Reinigung der B 71 verantwortlich, dem Bürger kann man die Strassenreinigung aufgrund des starken Verkehrsaufkommens nicht zu muten. Die Strasse Zum Anker wird durch die anliegenden Betriebe und der Landwirtschaft stark verschmutzt. In der Vergangenheit wurde durch die Betriebe gekehrt. Zur Zeit ist die Strasse und der Fussweg in der bebauten Ortslage (Einmündung von der B 71) stark verschmutzt und mit Aufwuchs versehen. Mit den Anliegern sollte gesprochen werden, dass sie zu mindest den Fussweg reinigen und die Betriebe die Strassenreinigung durchführen.

Das Strassen begleitende Grün vor dem Beyendorfer Sportplatz wurde in der Vergangenheit durch den Stadtgartenbetrieb gemäht. In diesem Jahr nicht. Wer zeichnet dafür verantwortlich?

Von Anliegern des oberen Teils der Beyendorfer Dorfstrasse liegen Beschwerden über den hohen Verkehr vor, siehe Protokoll des OR vom 23.08.2004. Herr Ebeling hat angeregt durch Verkehrsschilder den Durchgangsverkehr aus diesem Gebiet herauszunehmen. Der günstigste Zeitpunkt wäre im Anschluss an den Bauarbeiten in der Oberen Siedlung. Die anwesenden Ortschaftsräte haben dem einstimmig zugestimmt.

In der Strasse Zum Bahnhof befindet sich der Löschteich. Über das Amt 37 sollte geklärt werden, ob der Löschteich noch benötigt wird. Es kam der Vorschlag, diesen Teich in der Zukunft als Regenrückhaltebecken umzugestalten und zu nutzen, falls der Löschteich nicht mehr benötigt wird. Die Fragen des Regenrückhaltebeckens für dieses Gebiet stehen mit der Sanierung der Strasse 2005/06. Die Zu- und Abläufe des Teiches sind zugewachsen, hier müsste ein Rückschnitt erfolgen. Der Vorfluter ist intakt.

Die Strasse Zum Bahnhof endet an den Gleisanlagen der Bundesbahn. Bei der Sanierung dieser Strasse sollte der Teil hinter der Einmündung zum Bahngelände nicht mehr gepflastert werden. Eine Rasenansaat würde genügen. Das gleiche trifft für den Gehweg (ist nicht mehr in Benutzung) am Grundstück Henkel zu. Das Kleinpflaster sollte aufgenommen und die Fläche mit Rasen versehen werden. Die Pflegemassnahmen für den Anlieger würden sich vereinfachen.

Der Weg zu dem Grundstück Wagler (Zuwegung zu den Sohlener Bergen) sollte durch das Tiefbauamt repariert werden. Es hat sich noch nichts getan.

Herr Prof. Dr. Tiedge erinnert an Rad- und Wanderwege durch die Sohlener Berge. Bis dato hat sich noch nichts getan. Das sollten wir nicht aus den Augen verlieren. In einer der nächsten Ortschaftsratssitzungen soll dieses Thema behandelt werden.

5. Informationen und Bürgerfragestunde

Keine Informationen, keine Anfragen.

6. Verschiedenes

Entfällt.

7. Nichtöffentliche Sitzung

7.1. Verkauf eines Grundstücks

Betreffs der Ämteranfrage des Liegenschaftsamtes vom 23. August 04 bezüglich des Verkaufs einer Teilfläche des Flurstücks 307/51, der Flur 4 wurde einstimmig zugestimmt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Vorsitzender

Schriftführerin: Schlee